

Brinckman, John: Lünk un Gälgösch (1842)

1 Jung, smit mi nich mit Steen un Strünk
2 hier vör min Schündör up de Lünk
3 un up de lütt Gälgösch!
4 Wat du för'n ollen Racker büst!
5 Sühst nich, wat de arm Voegel früst?
6 De sünd ok Blot un Fleesch.

7 Du hest to Hus de Schöttels vull,
8 du frettst Dag in Dag ut för dull
9 un premst di vull din Mag' –
10 Gälgösch un Lünk, wat hungert de!
11 Ehr Disch liggt ünner Is un Snee,
12 dat geiht ehr gor to schrag.

13 Ehr Tit is hart, ehr Winter dür,
14 dat geiht ehr as de Pracherlür,
15 glik vunne Hand to Münd.
16 Un wenn een Weitkurn vun de Däl
17 ok rut eens flüggt, dat is nich vāl,
18 un dat is girn ehr gönnt.

19 Kumm her! Da, nimm diß Hand vull Ohr'n
20 un dräg s' ehr achter in'n Gor'n
21 un wäs doch eenmal klok!
22 Dat is 'ne slichte Wirtschaft man,
23 de Käuh un Schap dörchfodern kann
24 un nich ehr Lünkens ok.

(Textopus: Lünk un Gälgösch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63398>)